



Bericht des Vorstandes
des Agenda-Forums Ulm

Oktober 2020

Vorgelegt vom Vorstand der lokalen agenda ulm 21
Redaktion: Agenda-Büro der Stadt Ulm

Inhalt

1. Rückblick: 20 Jahre lokale agenda ulm 21
 2. Bericht über die letzten zwei Jahre
 3. Veränderungen durch Corona
 4. Ausblick: Von der Agenda 21 zur Agenda 2030
 5. Vorschlag an den Ulmer Gemeinderat
- Anhänge 1 - 4

1. Rückblick: 20 Jahre lokale agenda ulm 21

Dank der Vorarbeiten engagierter Bürgerinnen und Bürger, der Stadtspitze und der Stadtverwaltung wurde im März 1999 auf Beschluss des Gemeinderates diese Initiative aus Bürgerschaft, Kommunalpolitik, Verwaltung, Unternehmen und vielen zivilgesellschaftlichen Organisationen gegründet.

Unter der Leitidee „ökologisch verantwortlich, sozial gerecht, wirtschaftlich erfolgreich“ stellten sich die Gründungsmitglieder Fragen, die am Alltag orientiert waren: Wie wollen wir in Zukunft leben und arbeiten? Wie sehen familienfreundliche Arbeitsplätze aus? Wie können wir die Wirtschaft in der Region im Sinn der Nachhaltigkeit unterstützen? Wie erreichen wir gleiche Bildungschancen für alle? Was macht die Lebensqualität in unserer Stadt aus, und wie lässt sie sich fördern? Wie können wir Gesundheit und Ernährung in Einklang mit der Natur verbessern und unsere Freizeit naturverträglich gestalten? Wie können wir Klimaschutz und Energiewende ökonomisch und sozial verträglich voranbringen? Wie sieht eine sichere, bequeme und umweltfreundliche Mobilität der Zukunft aus?

Viele Angebote in Ulm gehen auf Vorarbeiten der lokalen agenda zurück

Schon früh war klar, dass diese Fragestellungen groß und komplex genug für einen dauerhaften Arbeitsprozess waren: Bis zu fünf Arbeitskreise der lokalen agenda, größtenteils von Ehrenamtlichen getragen, entwickeln seitdem Lösungsansätze, betreiben Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit, initiieren Projekte und unterstützen bei der Umsetzung. Viele dauerhafte Angebote und neue Kooperationen gehen auf die Vorarbeiten der lokalen agenda zurück. Es entstand ein großes Netzwerk an Menschen und Organisationen, die sich der Nachhaltigkeit verschrieben haben. Ein paar Schlaglichter sollen beispielhaft für alle anderen Aktivitäten sein:

Mobil sein mal anders – Klimaschutz inklusive

Mobilität vom Auto auf umweltverträglichere Verkehrsmittel zu verlagern, ist im Sinn des Klimaschutzes und ein Ziel des AK Mobilität. Im September 2000 fand in Kooperation mit dem BUND der Aktionstag „In die Stadt – ohne mein Auto“ mit vielen witzigen Aktionen in Ulm statt. Mit dem Schnupperangebot „Mütze macht's möglich“ konnte jeder umsonst in Ulm Bus und Bahn fahren, der die blaue Schildmütze mit dem Logo des Aktionstags trug. Schon im nächsten Jahr wurde aus dieser Veranstaltung dank der Unterstützung des DING der Aktionstag „Ohne Auto-mobil“, der seitdem einmal im Jahr Zigtausende Menschen in der Region bewegt, mit kostenlosem ÖPNV, geführten Wander- und Radtouren und vielen Angeboten rund um Mobilität im ganzen DING-Gebiet.

Gesund essen in der Schule

Gesundes Essen in der Schule wurde im AK Bildung vorangetrieben, mit gemeinsamen Kochaktionen, Exkursionen auf Bauernhöfe und vielen anderen Aktivitäten. Inzwischen ist ein gesundes Mittagsangebot an den Ulmer Schulen eine Selbstverständlichkeit, an einigen Schulen kochen die Schüler selbst. Schulklassen haben die Möglichkeit, gut organisierte und qualifizierte Besuche bei Landwirtinnen in der Region zu buchen.

Vom EnergieTAG zur EnergieTOUR

Energie und Klimaschutz stehen in Ulm auf einer breiten Basis. Viele Gruppen befassen sich damit, viele Unternehmen und Handwerksbetriebe und die entsprechenden Kammern sind im Bereich erneuerbare Energien oder energetische Sanierung tätig. Um diesen Akteuren eine Plattform zu geben, wurde von 2007 bis 2012 mit großem Erfolg der Energietag auf dem Münsterplatz durchgeführt: Rund 50 Aussteller boten interaktive Mitmachangebote für alle Generationen. Mit der Zeit gingen die Besucherzahlen zurück: der Energietag war in der Form nicht mehr notwendig, mehrere Messen in und um Ulm hatten inzwischen das Thema ebenfalls in den Fokus gerückt, und Interessierte konnten sich an anderer Stelle informieren. Der EnergieTAG wurde mit Unterstützung der Hochschule Neu-Ulm weiterentwickelt – zur EnergieTOUR, die auf einen Pool von rund 30 Energieexponaten und ein Netzwerk aus Experten zurückgreifen kann und seit 2016 auf Veranstaltungen das Thema erlebbar macht. So wurden auf dem Klimaschutz-Aktionstag mit dem Solarkocher Würstchen gebrutzelt, und auf dem Allerweltsfest versuchten Radler, mit dem Energiefahrrad Wasser für eine Tasse Tee zu erhitzen.

Unterwegs in ulm – allseits beliebter Dauerbrenner

Ein wahrer Dauerbrenner aus dem AK Landschaft Freizeit Naherholung ist das Projekt „unterwegs in ulm“. Großer Auftakt war 2006 (?) mit dem Spazierwegeführer, in dem 100 Freiwillige die 50 schönsten Ulmer Spazierwege aus allen 16 Stadt- und Ortsteilen

zusammengetragen, detailliert beschrieben, bebildert und mit Karten versehen hatten. Es folgte 2009 eine Überarbeitung mit dann 60 Wegen, die Aufbereitung des Büchleins fürs Internet sowie ein attraktives Programm mit monatlichen Besichtigungen und Exkursionen rund um Ulm.

Lebenswerte und nachhaltige Quartiere

Das Leben in einer Großstadt spielt sich zu großen Teilen im Wohnquartier ab, dieses Wissen liegt vielen unserer Aktivitäten zugrunde. So entwickelte der AK Wohnen und Quartiere 2003 zusammen mit dem AK Neustadt ein beeindruckendes kleines Heft über dieses besondere Viertel rund um den Karlsplatz. Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Freizeit und Schule bilden hier eine harmonische und lebenswerte Mischung. Das Thema Quartiere wird in der Agenda-Arbeit immer wieder in Lösungsvorschlägen aufgegriffen, zur Zeit am Beispiel des neuen Quartiers „Am Weinberg“.

Nachhaltige Angebote für den Alltag werden auf den Weg gebracht

Seit jeher befasst sich die lokale agenda mit Verbraucherthemen. So geht das Ulmer Carsharing-Angebot auf die Vorarbeiten des AK Mobilität zurück; weitere Ansätze für nachhaltige Mobilitätsangebote werden hier erarbeitet und bei der Stadt, den SWU oder dem DING eingebracht. Die Regionale Energieagentur Ulm basiert zum Teil auf den Vorarbeiten des AK Energie. Die Gründung des Reparatur-Cafés und des Vereins „ulm isst gut“ zur Förderung gesunder, regionaler Ernährung wurden unterstützt und vorbereitet.

Ulm ist aufgrund einer Initiative von engagierten Bürgerinnen und Bürgern seit 2014 Fairtrade Stadt. Die Gruppe wurde zunächst vom Agenda-Büro bei den vorbereitenden Arbeiten unterstützt und schloss sich 2014 der lokalen agenda an. Der dadurch entstandene AK ulm regional und fair vereint diese beiden Aspekte, macht Zusammenhänge transparent und zeigt zum Beispiel mit einer fairen Shoppingtour, was beim Kauf von Lebensmitteln und anderen Produkten zu beachten ist.

Agzente+ - Vom Zuschussprojekt zum Erfolgsmodell

Die Urform unseres regelmäßigen Magazins agzente war bereits 2001 als alleinige Publikation der lokalen agenda viermal pro Jahr gestartet. Das Heft informierte über die Aktivitäten unserer Arbeitskreise und wurde an alle Haushalte verteilt. Es war ein reines Zuschussgeschäft, das sich die lokale agenda nach einigen Jahren nicht mehr leisten konnte und wollte. Der Agenda-Vorstand entwickelte das Heft weiter, zunächst zu agzente PLUS Partner: Partnerorganisationen können seitdem ganze Seiten buchen und mit Inhalten füllen. 2011 folgte der Neustart als agzente+ Magazin: ein neues Erscheinungsbild, ein redaktioneller Teil mit wechselnden Schwerpunktthemen, attraktive Tarife für Partnerorganisationen – und eine professionelle Anzeigenakquise, um die Finanzierung zu sichern. Die Freiwilligenagentur engagiert in ulm wurde Mitherausgeberin und erweiterte das Themenspektrum. Das neue Konzept trägt sich selbst, die Rückmeldungen sind durchweg positiv.

Boden für nachhaltige Lösungen bereitet

Die große Zahl an Projekten und Aktivitäten zeigt, wie gut die lokale agenda ulm 21 vernetzt ist und wie wichtig der Multiplikatoreffekt ist, der durch dieses Network und die unzähligen Kooperationen entsteht. So manches ist erst durch die Unterstützung von oder in Kooperation mit anderen möglich gewesen. Sicher ist aber, dass die vielen Aktivitäten und Veranstaltungen und dadurch angestoßenen Diskussionen dazu beigetragen haben, in Ulm den Boden für nachhaltige Lösungen zu bereiten und Entwicklungen in die richtige Richtung zu beschleunigen.

Die lokale agenda ulm 21 basiert auf dem Engagement und der Aktivität von vielen größtenteils ehrenamtlich engagierten Einzelpersonen, die konzeptionelle Arbeit leisten, Überzeugungsarbeit bei Partnerinnen und Partnern oder auch sich ganz praktisch einbringen, indem Infostände aufgebaut und betreut oder Ausstellungstücke transportiert werden.

Andererseits sind die hohe Kontinuität und Präsenz nur möglich durch die dauerhafte Unterstützung des Ulmer Gemeinderates und des Oberbürgermeisters als Schirmherrn, die durch die Einrichtung des Agenda-Büros die Unterstützung der vielen ehrenamtlichen Arbeit möglich machen.

2. Bericht über die letzten zwei Jahre - Berichtszeitraum Mai 2018 – September 2020

Auch in den vergangenen beiden Jahren wurden aktuelle Themen weiter vertieft und ausgebaut, darunter

- E-Mobilität;
- Autoarme Innenstadt;
- Photovoltaik am Eigenheim und auf Geschosswohnungsbau;
- Fairer Handel und nachhaltiger Konsum in Ulm;
- Grün in der Stadt;
- Besichtigungs- und Exkursionsprogramm

Dazu wurden u.a. folgende Projekte initiiert bzw. daran mitgewirkt:

- Kampagne "Strom von Ulms Dächern"
- Offener Brief an Bundestagsabgeordnete zur Energiewende
- Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern von Energieversorgern und Wohnungsbaugesellschaften
- Buchprojekt "UlmGrün"
- Einweihung eines Ulmer Stammbaums für die lokale agenda anlässlich des 80. Geburtstages von Dr. Dieter Fortmann
- Erneuerung des Titels "Fairtrade Town Ulm"
- Unterstützung und Bekanntmachung der Reparatur- und Sharing-Initiativen in Ulm, u.a. Bibliothek der Dinge, Reparatur-Café Ulm
- Entwicklung einer eigenen Stadtführung "Stadt im Wandel(n)" zu Themen der Nachhaltigkeit
- Entwicklung einer sechswöchigen Bespielung des m25 mit vielen Kooperationspartnern, s. Anlage

Darüber hinaus wurden sowohl intern als auch extern Kooperationen und Vernetzungen weiter ausgebaut und intensiviert, z.B. mit der Digitalen Agenda, dem Innenstadt-Dialog, den Ulmer Klimaschutz-Initiativen, den Fairtrade Town Initiativen u.v.m.

Die folgende chronologische Liste von Veranstaltungen und Aktionen gibt einen Einblick, wie die Inhalte in die Breite getragen und Kooperationen angestoßen und ausgebaut wurden:

April 2018 bis März 2020

| | | |
|------------------------------|---|---|
| 08.04.2018 | Die energietour.ulm mit dem Sanierungsmobil Baden-Württemberg auf dem Münsterplatz | in Kooperation mit der Regionalen Energieagentur |
| 20. und 21.04.2018 | 8. Ideenwerkstatt zur regionalen Energiewende: Zwei Tage - zwei Orte - zwei Themen | in Kooperation mit dem Hotel Klingenstein Blaustein, müllerblaustein und SWU Verkehr |
| 04.05.2018 und 01.06.2019 | Wasserkraft an der Blau - gestern und heute | mit Energie-Fach-Journalist Julian Aicher vom Büro rio's |
| 08.06.2018 | Aktionstag "Ulm kann Klimaschutz" auf dem Hans-und-Sophie-Scholl-Platz | in Kooperation mit Plant for the Planet und unw |
| 30.06.2018 | Besichtigung am Hofgut Neubronn | in Kooperation mit der Solidarischen Landwirtschaft Ulm |
| 11.07.2018 | Blickwinkel - Ulm aus einer anderen Perspektive | In der Stadtführung "Blickwinkel" zeigen Wohnungslose Ulm aus ihrer Sicht und erzählen von ihrem Leben. In Kooperation mit der Caritas Ulm. |
| 15.09.2018 | 2. Ulmer Green Parking Day | mit rund 30 umgewidmeten Parkplätzen in der Ulmer Innenstadt |

| | | |
|-----------------------|---|---|
| 26.10.2018 | Betriebsbesichtigung in der Brennerei Rößle in Seißen | |
| 30.11.2018 | Besichtigung Biomasseheizkraftwerk Fernwärme Ulm | |
| 26.01.2019 | Besichtigung Energon Ulm | |
| seit Februar 2019 | Kampagne "Strom von Ulms Dächern" | in Kooperation mit der Regionalen Energieagentur und dem PV-Netzwerk Donau-Iller |
| 30.03.2019 | Earth Hour Ulm/Neu-Ulm | in Kooperation mit der Stadt Neu-Ulm, SWU und vielen beteiligten Organisationen |
| 04.05.2019 | Ohne Auto-mobil | in Kooperation mit DING und BUND Umweltzentrum |
| 09.05.2019 | 20 Jahre lokale agenda ulm 21 | Festveranstaltung im Stadthaus mit alten und neuen Weggefährten |
| 11.05.2019 | Ideenwerkstatt zur regionalen Energiewende | in Kooperation mit der vh ulm und anderen Organisationen |
| 26.07.2019 | Einblicke ins Hofleben - der Kalmenhof | in Kooperation mit der Solidarischen Landwirtschaft Ulm |
| | | |
| | | |
| November 2019 | Buchprojekt Dieter Fortmann | s. Konzept Dieter Fortmann |
| März / Juni/September | Nachhaltiger Stadtpaziergang | Phase 1: AKs bringen Vorschläge ein Phase 2: Testlauf in begrenztem Rahmen Phase 3: Öffentliche Vorstellung vor der Sommerpause / Sternlauf mit Picknick Phase 4: Übergabe an UNT im Rahmen des Aktionstages Ohne Auto-mobil |
| 14.09.2019 | 3. Ulmer Green Parking Day | |
| 19.10.2019 | Agenda-Forum "Mobilität der Zukunft" | |
| 19.10.2019 | Faire Mode in Ulm | in Kooperation mit der Initiative Fairtrade Towns Ulm und Neu-Ulm, dem Ulmer Weltladen und anderen Ulmer Modegeschäften sowie der vh ulm |
| 22.10.2019 | Exkursion: Trinkwassergewinnung Rote Wand | in Kooperation mit SWU |
| 08.11.2019 | Wandel(n) in Ulm - Stadtführung | mit der Nachhaltigkeitsexpertin Roswitha McLeod |
| 12.11. - 20.12.2019 | Popup-Infocenter der lokalen agenda ulm 21 im m25 | mit 25 Einzelveranstaltungen und rund 30 beteiligten Partnerorganisationen; Details s. Anlage |
| 29.11.2020 | UlmGrün Buchveröffentlichung | im Rahmen des Popup-Infocenters |

3. Veränderungen durch Corona

Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie konnten einige der zunächst 2020 geplanten Veranstaltungen des Agenda-Büros nur eingeschränkt oder gar nicht stattfinden. So musste die ganztägige Ideenwerkstatt für die regionale Energiewende zunächst abgesagt werden. Das im Mai geplante Agenda-Forum zum Thema Landesgartenschau 2030

wurde in den Herbst verschoben, der Aktionstag "Ohne Auto-mobil" für 2020 abgesagt. Arbeitssitzungen der Arbeitskreise und Projektteams pausierten teilweise für mehrere Monate.

Schnell kam in den Arbeitsgremien der lokalen agenda und auch im Gespräch mit vielen Partnerorganisationen die Frage auf, ob Themen wie Klimaschutz, Energie- und Verkehrswende oder nachhaltige Angebote für Verbraucherinnen und Verbraucher nun untergehen, da Treffen gar nicht oder nur höchst eingeschränkt möglich und die öffentliche Aufmerksamkeit auf ein einziges Thema gerichtet ist. Abgesagte Veranstaltungen, Kontaktbeschränkungen und die Verlagerung vieler Tätigkeiten in das Home Office haben viele Organisationen als hinderlichen Einschnitt in die Arbeit wahrgenommen. Gemeinsam mit Kooperationspartnern ist das Agenda-Büro daraufhin bewusst aktiv geworden und hat Ideen entwickelt, um trotzdem in Kontakt zu bleiben und die Öffentlichkeit zu erreichen.

Innerhalb kurzer Zeit wurden mit Unterstützung der Kollegen der Digitalen Agenda Videokonferenzen für Gruppentreffen, Infoveranstaltungen, Projektteamsitzungen und sogar Fortbildungen nutzbar gemacht. Viele stellten fest, dass diese Art der Konferenz effizienter ist und weniger Zeit in Anspruch nimmt als analoge Termine und weite Anreisen wegfallen. So entstanden neue Formen der Zusammenkunft, sowohl als Ausweichmöglichkeit unter den Auflagen für die Bekämpfung einer Pandemie als auch unter ganz normalen Bedingungen .

Gleichzeitig wurde klar, dass auf diese Weise auch Menschen ausgeschlossen werden, weil sie technisch nicht entsprechend ausgestattet sind, mit den digitalen Plattformen nicht zurecht kommen oder diese Art Austausch ablehnen. Andererseits gibt es Personen, die direkte Begegnungen vermeiden wollen oder müssen, zum Beispiel weil sie einer Risikogruppe angehören. Auch diese Richtung birgt also die Gefahr der Ausgrenzung.

Daher haben wir für einen Teil der Angebote der lokalen agenda sogenannte Hybrid-Veranstaltungen eingeführt: Eine Gruppe von bis zu 12 Teilnehmenden nimmt persönlich vor Ort teil, während per Bildschirm Online-Gäste oder sogar Referenten zugeschaltet werden können. So konnten drei der geplanten Vorträge der o.g. Ideenwerkstatt unter großer Beteiligung als Hybrid-Vernastaltung in Kooperation mit der Digitalen Agenda, dem Zawiw und der Ulmer Volkshochschule durchgeführt werden.

Für erneuerbare Energieprojekte wurden die Sommermonate genutzt und Besichtigungen von Solarstrom- und Windstromkraftanlagen in der Region organisiert. Beide Exkursionen stießen trotz oder gerade wegen Corona auf großes Interesse und waren nahezu ausgebucht. Auch in Zukunft werden wir verstärkt auf solche Angebote setzen, um Themen wie Klima- und Naturschutz oder Artenvielfalt besonders anschaulich darstellen zu können.

Viele Ulmer Organisationen haben sich gemeinsam mit der lokalen agenda in der Zeit des Corona-Lockdowns und danach gefragt, wie die breite Öffentlichkeit mit den wichtigen Zukunftsfragen erreicht werden kann, die in nicht unter den Tisch fallen dürfen. Um weiterhin die öffentliche Aufmerksamkeit auf den Klimawandel, nachhaltige Mobilitätsformen oder Ernährungsthemen zu richten, entwickelte sich ein Netzwerk für Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit. Dabei stand auch die Frage im Blick, wie durch Wiederaufbaumaßnahmen und öffentliche Hilfsmittel die richtigen Leitplanken gesetzt und die Chance zum Wandel genutzt werden können. Als erste Maßnahme wurde ein Fahrplan für eine Reihe monatlicher Kundgebungen und Mahnwachen zu wechselnden Schwerpunkten erarbeitet. Seit finden nun Mahnwachen und Kundgebungen auf dem Münsterplatzstatt mit Themen wie einer "Mobilprämie für alle", "Mehr Platz fürs Rad!" und "Klimaschutz JETZT!" An den Veranstaltungen nehmen unter teils großer öffentlicher Aufmerksamkeit mehrere hundert Menschen teil, immer unter Wahrung des Mindestabstands und mit Mund-Nasen-Schutz. Weitere Themen sind in Vorbereitung.

März 2020 bis September 2020: Veranstaltungen unter Corona-Bedingungen

| | | |
|------------|------------------------|--|
| 29.03.2020 | Earth Hour Ulm/Neu-Ulm | Virtuelle Veranstaltung mit dem Aufruf, Fotos von privaten Earth-Hour-Aktionen hochzuladen |
|------------|------------------------|--|

| | | |
|------------|---|--|
| 23.07.2020 | Direktvermarktung von Strom aus Photovoltaikanlagen | Hybrid-Veranstaltung als Teil der Ideenwerkstatt |
| 30.07.2020 | Wie werden wir mit unseren Themen Stadtgespräch? | Hybrid-Veranstaltung als Teil der Ideenwerkstatt |
| 31.07.2020 | ZSW-Solartestfeld in Widderstall | Exkursion |
| 06.08.2020 | Energiespeicher - Alternativen zur Li-Batterie | Hybrid-Veranstaltung als Teil der Ideenwerkstatt |
| 14.08.2020 | Strom aus Wind und Sonne in Tomerdingen | Exkursion |
| 26.08.2020 | Stadt im Wandel(n) | Stadtführung; wegen geringer Anmeldezahl abgesagt |
| 19.09.2020 | 4. Green Parking Day Ulm | Mit über 40 umgewidmeten Parkplätzen in der City und 30 beteiligten Organisationen |

Außerdem Teilnahme und Mitwirkung an verschiedenen Veranstaltungen anderer Organisationen:

| | | |
|---------------|---|--|
| 03.03.2018 | RENN.süd-Forum für Initiativen rund um nachhaltiges Leben | RENN.süd Vernetzungsveranstaltung |
| | | |
| 16.02.2019 | Freiwilligenmesse Ulm | engagiert in ulm |
| 09.07.2019 | Kommune als Aktionsraum für zivilgesellschaftliche Nachhaltigkeitsinitiativen | RENN.süd Fachforum |
| 14.07.2019 | Allerweltsfest im Roxy Ulm | Ulmer Netz für eine andere Welt e.V. |
| Seit Mai 2020 | Monatliche Mahnwachen zu wechselnden Themen | In Kooperation mit dem Ulmer Netz e.V. und seinen Mitgliedern |
| 18.09.2020 | Mehr Grün fürs Bürgerhaus Mitte | Kooperationspartner des Bürgerhaus Mitte und von Jugend aktiv in Ulm |

4. Ausblick: Von der Agenda 21 zur Agenda 2030

Die Agenda 21 aus dem Jahr 1992 hat bereits deutlich zusammengefasst, welchen globalen Herausforderungen die Menschheit sich im 21. Jahrhundert stellen müssen:

“Die Menschheit steht an einem entscheidenden Punkt ihrer Geschichte. Wir erleben eine Festschreibung der Ungleichheiten zwischen und innerhalb von Nationen, eine Verschlimmerung von Armut, Hunger, Krankheit und Analphabetentum sowie die fortgesetzte Zerstörung der Ökosysteme, von denen unser Wohlergehen abhängt. “

In der Agenda 2030, die in Paris im Jahr 2015 verabschiedet wurde, wurden zur Erreichung dieser Ziele fünf Bereiche genannt, auf die die nachhaltige Entwicklung Einfluss haben soll. Ein Auszug aus der Präambel:

“Menschen

Wir sind entschlossen, Armut und Hunger in allen ihren Formen und Dimensionen ein Ende zu setzen und sicherzustellen, dass alle Menschen ihr Potenzial in Würde und Gleichheit und in einer gesunden Umwelt voll entfalten können.

Planet

Wir sind entschlossen, den Planeten vor Schädigung zu schützen, unter anderem durch nachhaltigen Konsum und nachhaltige Produktion, die nachhaltige Bewirtschaftung seiner natürlichen Ressourcen und umgehende Maßnahmen gegen den Klimawandel, damit die Erde die Bedürfnisse der heutigen und der kommenden Generationen decken kann.

Wohlstand

Wir sind entschlossen, dafür zu sorgen, dass alle Menschen ein von Wohlstand geprägtes und erfülltes Leben genießen können und dass sich der wirtschaftliche, soziale und technische Fortschritt in Harmonie mit der Natur vollzieht.

Frieden

Wir sind entschlossen, friedliche, gerechte und inklusive Gesellschaften zu fördern, die frei von Furcht und Gewalt sind. Ohne Frieden kann es keine nachhaltige Entwicklung geben und ohne nachhaltige Entwicklung keinen Frieden.

Partnerschaft

Wir sind entschlossen, die für die Umsetzung dieser Agenda benötigten Mittel durch eine mit neuem Leben erfüllte Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung zu mobilisieren, die auf einem Geist verstärkter globaler Solidarität gründet, insbesondere auf die Bedürfnisse der Ärmsten und Schwächsten ausgerichtet ist und an der sich alle Länder, alle Interessenträger und alle Menschen beteiligen.“

Aus diesen Handlungsfeldern lassen sich die globalen Herausforderungen in den nächsten Jahren auf folgende Bereiche zusammenfassen:

- Klimaschutz
- Artenschutz
- Ressourcenschonung
- Friedenssicherung
- Menschenrechte

Auf lokaler Ebene haben unsere Aktivitäten und Entscheidungen Einfluss auf globale Zusammenhänge. Aus dieser Erkenntnis hat die lokale agenda ulm 21 unter dem Leitgedanken “global denken, lokal handeln“ schon früh Schwerpunktthemen herausgearbeitet, die direkt oder indirekt Auswirkungen auf die oben beschriebenen globalen Handlungsfelder haben. Gleichzeitig war und ist mit dem Leitgedanken immer auch die Vorgabe verbunden, sich mit Dingen auseinanderzusetzen, die hier vor Ort beeinflusst, verbessert, entwickelt oder umgesetzt werden können. Die Schwerpunktthemen, die die lokale agenda zur Zeit und in den nächsten Jahren beschäftigen werden, bewegen sich in diesem Spannungsfeld. Auch die Pandemie, die

uns die letzten Monate und sicher auch in Zukunft einige Zeit belasten und einschränken wird, prägt diese Auswahl an Themen:

- Klimaschutz in Ulm
- Artenvielfalt
- Nachhaltige Mobilität in Ulm und der gesamten Region
- Regionale, nachhaltige, gemeinwohlorientierte Wirtschaftsformen
- Widerstandsfähigkeit (Resilienz) unserer Stadt und Region gegen Krisen

und spiegeln sich in der Arbeit der Gremien (Arbeitskreise und Projektteams) wider:

AK Energie

AK Landschaft, Freizeit, Naherholung

AK Mobilität

AK ulm regional & fair

Die lokale agenda ulm 21 wird auch in den nächsten Jahren daran mitwirken, dass Ulm die anstehenden Herausforderungen gut meistert. Unter anderem sind folgende Arbeitsschwerpunkte geplant:

Energie:

- Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit zu erneuerbaren Energien, Wasserstofftechnologie, energetische Altbausanierung u.a.
- Unterstützung der Bürgerenergiewende
- Energiewende und Digitalisierung
- Vernetzungsarbeit
- eigene Veranstaltungen

Mobilität:

- Green Parking Day 2020
- Projekt "Ein Parklet für Ulm"
- Vernetzung der Themen "Zu Fuß in Ulm" und Radverkehr
- Mitwirkung an den Projekten "Zukunftsstadt Ulm 2030" und "Smart City Ulm"

Grün in der Stadt

- Landesgartenschau 2030
- Exkursionsprogramm "unterwegs in ulm"

Nachhaltiger Konsum:

- Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit zu fairem Handel, regionalen Wirtschaftskreisläufen, Ressourcenschonung u.a.
- Auswirkungen der Digitalisierung auf Ressourcenverbrauch, Abfallaufkommen und Energieverbräuche

In den kommenden zwei Jahren wollen wir uns verstärkt mit dem Klimaschutz und der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Ulm auseinandersetzen.

Wir stellen fest, dass der Klimawandel eine sich schnell entwickelnde Krise ist, die die globale Stabilität und die menschliche Existenz ernsthaft gefährdet. Wir erachten es für notwendig, globale Treibhausgasemissionen bis weit vor 2030 zu reduzieren, um die Erwärmung auf 1,5 °C zu beschränken und damit die katastrophalsten Auswirkungen des Klimawandels zu vermeiden. Damit schließen wir uns den Forderungen des Weltklimarates von 2015 an.

Dies ist nur erreichbar mit ehrgeizigen Maßnahmen auf allen Ebenen und in allen gesellschaftlichen Bereichen. Auch und vor allem lokale und regionale Akteure sind hier gefordert, mit allen Kräften ihren Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen und zur Bindung von CO₂ beizutragen.

Gleichzeitig stehen in Ulm in den nächsten Jahren große Projekte an: große neue Wohngebiete wie die Kohlplatte sollen hinzukommen, die Landesgartenschau 2030 muss geplant werden, die Digitalisierung soll mit dem Ziel der Zukunftsfähigkeit vorangetrieben werden. Energie-, Wärme- und Mobilitätswende müssen im Zuge der Planungen berücksichtigt und mit umgesetzt werden. Nicht zuletzt soll die Stadtverwaltung Ulm klimaneutral gestellt werden.

Ulm hat mit Aktivitäten seit den frühen 90er Jahren und zuletzt dem Klimaschutzkonzept versucht, der Dringlichkeit dieser Aufgabe gerecht zu werden und seinen Beitrag zum weltweiten Klimaschutz und zur Erreichung des 1,5°-Ziels zu leisten. Viele Maßnahmen konnten in dem Zusammenhang bereits erfolgreich umgesetzt werden.

Dennoch bleibt bei der jetzigen Entwicklung der Energieverbräuche fraglich, ob das im Klimaschutzkonzept festgesetzte Ziel, die CO₂-Emissionen jedes Ulmers und jeder Ulmerin bis zum Jahr 2050 um 4/5 zu reduzieren (nochmal überprüfen!), um unterhalb einer Erwärmung von 1,5 °C zu bleiben, erreicht werden kann.

Insbesondere haben wir in der Arbeit der lokalen agenda in den letzten Jahren festgestellt, dass in vielen Bereichen keine Fortschritte mehr erzielt werden können:

Verkehrssektor:

Im Rahmen des AK Mobilität bemüht sich die lokale agenda in diesem Bereich um Verbesserungen vor Ort. Viele öffentlichkeitswirksame Aktivitäten sollen die Aufmerksamkeit von Politik und Bürgerschaft auf die Tatsache lenken, dass die CO₂-Emissionen im Verkehrsbereich auch in Ulm in den letzten Jahren bestenfalls gleich geblieben, jedoch keinesfalls gesunken sind. Verbesserungen in der Effizienz der Verbrennungsmotoren werden durch ständige Zuwächse in den gefahrenen Personenkilometern aufgeessen.

Eine Verbesserung des Modalsplit zu Gunsten des Fahrrads und der Fußgänger, wie es im Klimaschutzkonzept der Stadt Ulm festgeschrieben ist, ist nicht in Sicht, Zahlen hierzu werden nicht erfasst. Die tägliche Erfahrung im Stadtverkehr spricht eher dagegen. Bei einer Reduzierung der MIV Wege von 44% auf 18% im Modalsplit innerhalb von 15 Jahren müsste jedes Jahr die Anzahl der Autofahrstraßen seit 2015 um ca. 5% pro Jahr reduziert werden und entsprechend die Fahrradwege und ÖPNV Linien vergrößert werden.

Statt dessen setzt die Ulmer Kommunalpolitik nach wie vor auf mehr Parkhäuser und den Ausbau von Autostraßen. Die Maßnahmen im Radverkehr beschränken sich auf ein paar Fahrradstrassen und -wege. Gleichzeitig beklagen Radfahrer/-innen nach wie vor, dass Fahrradwege im Nichts enden oder in sehr schlechtem Zustand sind.

Beim Fußverkehr ist die Situation ähnlich. Zugeparkte Gehwege, Ampelschaltungen, bei denen mehrere Ampelphasen nötig sind, bis man über die Kreuzung kommt, oder unattraktive Fußwege sind kein Anreiz, mehr Wege zu Fuß zurückzulegen.

Konkrete Maßnahmen, für die sich die lokale agenda seit Jahren einsetzt, wie zum Beispiel ein öffentliches Fahrradverleihsystem für Ulm, die stärkere Berücksichtigung von Carsharing oder eine zügige Umsetzung des Regio-S-Bahn-Konzeptes entziehen sich den gegrenzten Möglichkeiten der lokalen agenda und müssen an anderer Stelle vorangebracht werden.

Energiesektor:

Die lokale agenda bemüht sich seit Jahren im Rahmen des AK Energie um die Themen Mieterstrom und Bürgerenergieprojekte. Beides sind Bausteine des Klimaschutzkonzeptes und gehören zu den erforderlichen Maßnahmen, gerade um auch die Bürgerinnen und Bürger ohne eigenes Haus mit einzubinden. Zahlreiche Gespräche mit Verantwortlichen aus dem Wohnungsbau und Energieversorgung fanden statt, leider ohne Erfolg. Die Bemühungen um mehr Gestaltungs- und Beteiligungsmöglichkeiten in diesen Themen treten auf der Stelle.

Auch hier sind jetzt Entscheidungen und Maßnahmen auf politischer Ebene nötig, um wirkungsvolle Maßnahmen angehen zu können.

Grün in der Stadt:

Die lokale agenda setzt sich seit Anbeginn für mehr und naturnahes Grün in der Stadt ein. Baumpflanzaktionen, Exkursionen zu gelungenen Grün-Projekten oder das in 2019 erschienene Buch "UlmGrün" können aber nur einen Beitrag leisten, mehr öffentliche Aufmerksamkeit für das Thema zu schaffen. Auch hier werden die Entscheidungen an anderer Stelle getroffen.

Die Aktiven in der lokalen agenda wünschen sich aus den aufgeführten Gründen ein stärkeres Bündnis mit der Kommunalpolitik. Um mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu erreichen, ist es jetzt an der Zeit, sich stärker zu verbünden und Politik und Verwaltung mehr in die Pflicht zu nehmen, so dass Ulm seinen Beitrag zum Schutz von Klima, Umwelt und Ressourcen leisten und damit auch die Lebensqualität, Zukunftsfähigkeit und Resilienz Ulms verbessern kann .

Die Coronakrise hat gezeigt, wie schnell und wirkungsvoll politische Entscheidungen zu entscheidenden Verbesserungen der Situation beitragen können und wie konsequent Bürgerinnen und Bürger bereit sind, auch einschneidende Maßnahmen mitzutragen und umzusetzen. Diese Konsequenz und Wirksamkeit gilt es auch in Bezug auf die Klimakrise einzufordern und gemeinsam umzusetzen.

5. Vorschlag an den Ulmer Gemeinderat

Wir schlagen deshalb dem Gemeinderat folgenden Beschluss vor:

Ulmer Klimainitiative

zur Umsetzung des kommunalen Klimaschutzkonzeptes

- Klimaschutz-Prüfstand für alle kommunalen Beschlüsse und Entscheidungen:
die Stadt Ulm wird die Klimaauswirkungen aller zukünftigen Entscheidungen berücksichtigen und Lösungen und Maßnahmen bevorzugen, die positive Auswirkungen für Klima, Umwelt und biologische Vielfalt haben; entsprechende Haushaltsmittel müssen zur Verfügung gestellt werden;
- Integration von Klimafragen in alle kommunalen Aufgabengebiete:
die Zusammenarbeit zwischen Abteilungen, Eigenbetrieben und anderen kommunalen Akteuren wird gefördert, zum Beispiel über die Werkzeuge des European Energy Awards, um die Voraussetzungen für eine zügige Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes zu verbessern;
- Kooperation und Koordination mit anderen Akteuren:
Die Stadt Ulm wird ihre Klimaschutzbemühungen mit anderen lokalen, regionalen und nationalen Akteuren koordinieren, um die Kräfte zu bündeln und alle relevanten Interessen zu berücksichtigen. Verbände und Initiativen aus den Bereichen Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit werden am Übergang Ulms zu einer klimafreundlichen Wirtschaft beteiligt, um einen gerechten Wandel für alle zu gewährleisten und insbesondere benachteiligte Bevölkerungsgruppen verstärkt zu berücksichtigen.
- Unterstützung des bürgerschaftlichen Klimaschutzes und der Bürgerenergiebewende:
Auch Vorschläge aus der Bürgerschaft, insbesondere von jungen Menschen, zu Klimaschutz und Ressourcenschonung werden aufgenommen und geprüft, zum Beispiel mit Unterstützung der lokalen agenda ulm 21. Initiativen aus der Bürgerschaft, die der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes dienen, werden unterstützt und die notwendigen Maßnahmen zur Umsetzung ergriffen.

Anhang 1: Die 17 SDGs mit Kurzbeschreibung im Überblick



Armut in allen ihren Formen und überall beenden



Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern



Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern



Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern



Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen



Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten



Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern



Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern



Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen



Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten reduzieren



Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten



Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen



Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen



Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen



Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen

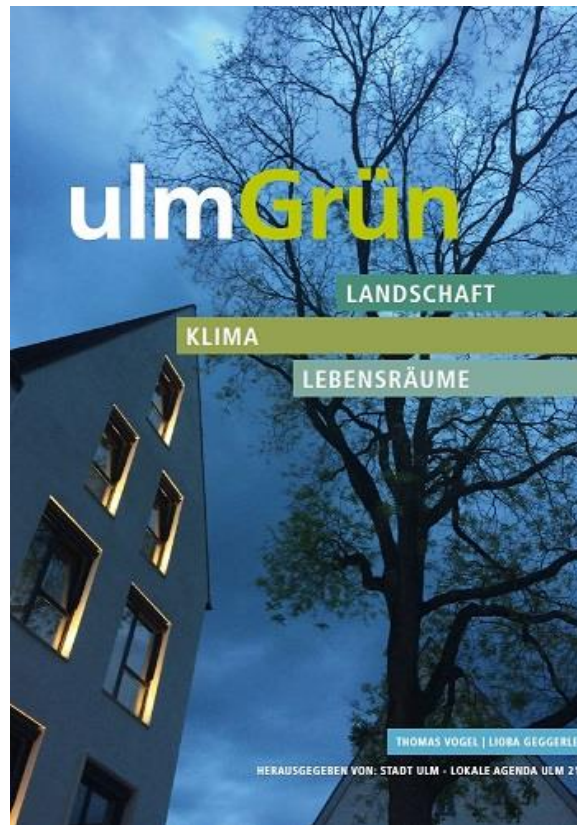


Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen



Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben

Anhang 2: Exposé zum Buchprojekt "UlmGrün"



ulmGrün – Landschaft, Klima, Lebensräume Kurzweilige Streifzüge durch die städtische Grün-Vielfalt

„ulmGrün“ enthält Bekannteres und Unbekannteres aus dem „grünen Bereich“. Genauer gesagt sind es „Bereiche“ – der Plural ist dringend gefordert, weil in und um Ulm sich das Thema Grün in ganz unterschiedlicher Weise stellt: im Stadtwald anders als in den Parkanlagen, im Erholungsraum anders als in den naturnahen Refugien, wo seltene Arten eine Nische gefunden haben. Es geht kreuz und quer, sogar durchs Gemüsebeet, aber ebenfalls durch die Tallandschaften von Blau und Iller und hinauf auf Ulmer Höhen, immer dem Grün, seinen Besonderheiten, den kleinen und großen Attraktionen auf der Spur. Der reich bebilderte, von der Lokalen Agenda Ulm und der Stadt Ulm herausgegebene Band will zu Entdeckungen im Stadtgebiet und außen rum animieren, für die Bedrohungen der Artenvielfalt sensibilisieren, aber ebenfalls Möglichkeiten aufzeigen für uns alle, wie wir vielleicht den Trend wieder umkehren können.

Es geht darin um Politik, um Grün-Politik: Stadtbaum gegen Parkplatz! Die Vermehrung des Stadtgrüns als Reaktion auf den Klimawandel! Um die Erderwärmung, die auch fürs Grün in und um Ulm Konsequenzen hat, jetzt schon. Ulms Stadtförster geben darüber Auskunft, und Vertreter der städtischen Grün-Abteilung erläutern die zahlreichen Ansätze und Maßnahmen, mit denen die Stadt Ulm bereits darauf reagiert und auf vielen weiteren Feldern mit gutem (und blühendem) Beispiel vorangeht. Mal in Eigenregie, oft aber auch mit Partnern wie dem BUND und ehrenamtlichen Helfern. Logo, dass auch in diesem Bereich (Zwischen-)Bilanz gezogen wird. Und was schlummert eigentlich noch in den Köpfen der mit Ulm befassten Landschaftsplaner? Wird darin verraten, versprochen!

Das Buch enthält einen im Wortsinne bunten Katalog, macht Rast in den vielfältigen Stadtgärten, schaut bei den Quartiersgärtnern im Dichterviertel rein, hört den Waldpädagoginnen zu, deutet das Wirken des Auwald-Bibers und klagt an: „Gärten des Grauens“ gibt es zu sehen, aber keine Angst: Der allergrößte Teil der Bilder ist farbig, sinnlich, animierend.



ulmGrün

Thomas Vogel
Text + Foto
Liora Geggerle
Gestaltung + Foto

Hardcover, ca. 200 Seiten
Format 24 x 28 cm mit über
300 vielfach großformatigen,
farbigen Abbildungen in
repräsentativer Gestaltung

Herausgegeben von:
Stadt Ulm und
Lokale Agenda ulm 21
Erscheinungstermin
Mitte November 2019

Agenda-Büro der Stadt Ulm
Frauenstraße 19
89073 Ulm
Telefon 0731 1611015
p.schmitz@ulm.de

Anhang 3: Popup-Infocenter vom 12.11. - 20.12.2019



Programm:

| | | |
|-----------|--|---|
| Di 12.11. | Eröffnung: kleiner Umtrunk mit Häppchen und Kräutertee | Agenda Büro |
| Mi 13.11. | Energieberatung ; bitte vereinbaren Sie einen Termin an der Infotheke | Regionale Energieagentur Ulm |
| Do 14.11. | Strom von Ulms Dächern Vortrag mit Theresa Volk über Photovoltaik am und auf dem eigenen Haus | Regionale Energieagentur Ulm |
| Fr 15.11. | Verhandlungsspiel Klimakonferenz Maximale Erwärmung 1,5° - nur wie? Warum nicht nur große Staaten anpacken müssen. | Fridays for Future Ulm |
| Do 21.11. | Radverkehr in den Niederlanden: Von unseren Nachbarn lernen Bildervortrag | Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC) |
| Fr 22.11. | Filmvorführung "Kesselrollen - Wie rollt die Stadt von morgen?". Der Film porträtiert die Stuttgarter Fahrradkultur rund um nachhaltige Stadtentwicklung, Mobilität und Visionen. | Digitale Agenda |
| Sa 23.11. | Future Fashion Tour - Stadtrundgang zu nachhaltigem Modekonsum in Ulm | Future Fashion Initiative |
| Sa 23.11. | Großes Kino im Popup Infocenter Film "More than Honey" | Agenda Büro |
| So 24.11 | Großes Kino im Popup Infocenter Film "Die grüne Lüge" | Agenda Büro |
| Mo 25.11 | Großes Kino im Popup Infocenter Film "Die 4. Revolution" | Agenda Büro |
| Di 26.11. | PLANT FOR THE PLANET Zwei Schülerinnen des Hans- und Sophie-Scholl-Gymnasiums, Madita und Marie, berichten über die Plant-for-the-Planet Akademie . | Schülerinnen der Hans- und Sophie-Scholl-Gymnasiums |
| Di 26.11. | Vorstellung des E-Toro des Botanischen Gartens | |

| | | |
|------------|---|--|
| Di 26.11. | „Innerstädtisches Grün – eine Chance für die Artenvielfalt?“ Vortrag Leiter der Stadtgärtnerei Stadt Langenau, Dominik Wasing | Dominik Wasing, Leiter Stadtgärtnerei Stadt Langenau |
| Di 26.11. | Vorstellung des Stammbaum-Projekts Dr. Dieter Fortmann stellt das erfolgreiche Projekt von BUND und Stadt Ulm vor | |
| Di 26.11. | Eröffnung der Poster-Ausstellung der Solarstiftung Ulm/Neu-Ulm!!! | |
| Do 28.11. | Sun Trip Tour 2019 - eine Reise mit dem Solarfahrrad durch die französischen Alpen | Radltreff des ADFC |
| Fr 29.11. | ulmGrün - das neue Buchprojekt der lokalen agenda stellt sich vor | Agenda-Büro |
| Sa 30.11.. | Großes Kino im Popup Infocenter Film: "Tomorrow - Die Welt ist voller Lösungen" | Agenda Büro |
| So 01.12. | Großes Kino im Popup Infocenter Film: "Frisch auf den Müll - die globale Lebensmittelverschwendung" | Agenda Büro |
| Mo 02.12. | Großes Kino im Popup Infocenter Film: "Abgefüllt - Die Wahrheit über Wasser in Flaschen" | Agenda Büro |
| Di 03.12. | Schokoladenfabrik – Planspiel Marktwirtschaft der GWÖ Ulm –Gewinnstreben und Gemeinwohl-Ökonomie spielerisch erleben | Gemeinwohlökonomie- Gruppe Ulm |
| Mi 04.12. | Energieberatung ; bitte vereinbaren Sie einen Termin an der Infotheke oder unter 0731-161-1015 | Regionale Energieagentur Ulm |
| Do 05.12. | Energiesparen rund ums Haus Vortrag | Regionale Energieagentur Ulm |
| Do 05.12. | Future Fashion Tour - Stadtrundgang zu nachhaltigem Modekonsum in Ulm | Future Fashion Initiative |
| Sa 07.12. | Kino im Popup Infocenter | Agenda Büro |
| So 08.12. | Adventsfest mit Infonachmittag Die Solidarische Landwirtschaft Ulm lädt ein zum Austausch und gemütlichen Beisammensein. | Solidarische Landwirtschaft Ulm |
| So 08.12 | Kino im Popup Infocenter | Agenda Büro |
| Mo 09.12 | Faire Schokolade für alle! Vortrag mit Prof. Dr. Ursula Klaschka, Technische Hochschule Ulm | Prof. Dr. Ursula Klaschka, Technische Hochschule Ulm |
| Mo 09.12. | Kino im Popup Infocenter | Agenda Büro |
| Mi 11.12. | Verhandlungsspiel Klimakonferenz Bäume pflanzen oder Abgas reduzieren? | Fridays for Future Ulm |
| Do 12.12. | Nachhaltig und lecker - Worauf wir bei Lebensmitteln achten können Vortrag mit Petra Schmitz | Agenda-Büro |
| Sa 14.12. | Kino im Popup Infocenter | Agenda Büro |
| So 15.12. | Kino im Popup Infocenter | Agenda Büro |
| Mo 16.12. | Kino im Popup Infocenter | Agenda Büro |
| Di 17.12. | Reparieren statt wegwerfen - Ulmer Initiativen stellen sich vor | Reparaturcafé Ulm und Bike Station Ulm |
| Do 19.12. | Nachhaltige Geldanlagen Vortrag mit Bernhard Schwilk | divest ulm |

Anhang 4: Bildmaterial



Jubiläum
2019



Agenda-
Forum
2019



Ideenwerk-
statt 2019



Green
Parking
Day 2020



Green
Parking
Day
2019



Green
Parking
Day 2020



Popup
Infocenter
2019



Green
Parking
Day 2020



Klima-
schutz-
aktionstag
2018



Exkursion
2020